

# Das gefällt uns in Gun

Bei der Ferienaktion „Hits für Kids“ der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen haben neun junge Reporterinnen und Reporter Interviews geführt, Eis getestet und sie verraten den Lesern des *Altmühl-Boten* auch, was Kindern an ihrer Stadt gefällt.

**Denis Glotz: Färberturm**  
Ich mag ihn, weil er ein sehr altes Gebäude mit viel Geschichte ist.

**Jakob Havlik: Stadt- und Schulbücherei**  
Ich habe sie geliked, weil ich gerne lese.

**Celine Kehrstephan: Labyrinth**  
Mir gefällt das Labyrinth, weil man sich dort entspannen kann. Ich finde es aber schade, dass es schon einmal beschädigt wurde.

**Milena Henglein: Bäcker Schmidt**  
Mir gefällt der Bäcker Schmidt, weil er die beste Kirschtasche hat. Außerdem gibt es dort eine sehr nette Bedienung.

**Julia Möhrlein: Glockenturm**  
Mir hat der Glockenturm gut gefallen, als ich klein war, weil er so schöne Musik machte.

**Laura Barth: Altmühlwiese**  
Abhängen an der Altmühl mit Freunden, I like it!

**Antonia Mühlhäußer: Parfümerie Neidhardt**  
Coole Düfte zu Top-Angeboten.

**Lara Distler: Telefonzelle am Marktplatz**  
Überall telefonieren. Call me maybe!!

**Moritz Havlik: Bahnhofsbuchhandlung**  
Ich gebe der Bahnhofsbuchhandlung ein LIKE, weil mein Vater dort arbeitet und es eine große Auswahl an Zeitschriften gibt.



# Besuch bei der Polizeiwache

Denis, Moritz und Jakob führten ein Gespräch über Jugendkriminalität in Gunzenhausen mit Harald Eckert (50), der seit fünf Jahren Chef der Polizeiinspektion Gunzenhausen ist.

Zuerst erfuhren wir, dass 2012 in Gunzenhausen 2,5 Prozent (13 Fälle) aller Straftaten von Kindern und 13,5 Prozent von Jugendlichen (65 Fälle) begangen wurden. Die meisten Vergehen waren Taschen- und Ladendiebstähle sowie gewalttätige Auseinandersetzungen.

Zur Ermittlung werden gegebenenfalls Zeugen oder Kameraaufnahmen genutzt. Bei Erwachsenen nutzt man im Gegensatz zu Kindern DNA und Fingerabdrücke. „Bei so kleinen Diebstählen, wie Kinder sie begehen

und wo es um drei oder fünf Euro geht, nimmt man keine DNA, denn das wäre dann doch zu aufwendig“, erklärt der Dienststellenleiter. Die Aufklärungsquote in der Stadt Gunzenhausen liegt bei 70 Prozent.

Kinder unter 14 Jahren haben keine Strafe zu befürchten, da sie noch nicht strafmündig sind. Jedoch droht ihnen ein Besuch vom Jugendamt. Für Jugendliche ab 14 Jahren ist der Staatsanwalt zuständig, der bei schlimmeren Vorfällen eine Geld- bis Gefängnisstrafe fordern kann. Manchmal regeln sich die Straftaten aber auch von selbst.

Nach dem Gespräch gab uns Harald Eckert Einblicke in die spannende Welt der Polizisten. Er zeigte uns sein

Büro, die Polizeiwagen und ihre Ausrüstung, den Polizeihundzwinger (Hund war leider nicht anwesend) und erklärte uns, dass der Hundeführer seinen treuen Gefährten auch nach Schichtende mit nach Hause nimmt.

Zudem zeigte man uns die zwei sehr ungemütlichen Zellen (ein Hocker, ein Bett und ein Klo), in denen kleinere Verbrecher, die sich nicht mehr beruhigen können, höchstens einen Tag verbringen müssen. Leider wollte der Dienstleiter Eckert nicht, dass wir Fotos der Ausrüstung oder im Innenraum der Autos machen. Alles in allem sind wir den Polizisten dankbar, dass sie auf alle unsere Fragen so gute Antworten gegeben haben.

# Starker Kinderschwund

Milena, Celine und Julia haben Zahlen, Daten und Fakten über Kinder in Gunzenhausen gesammelt.

Es gibt in Gunzenhausen 1026 Kinder zwischen 0 und 13 Jahren und 400 Jugendliche zwischen 14 und 17. In Gunzenhausen haben letztes Jahr 3524 Schüler gelebt. Hier gibt es zwei Grundschulen, eine Mittelschule, ein Gymnasium, eine Wirtschaftsschule und eine Mädchenrealschule. Aber leider gibt es keine Realschule für Jungs, die müssen dann nach Wassertrüdingen oder Weißenburg.

Nicht alle 3524 Schüler kommen aus Gunzenhausen, sondern auch aus umliegenden Ortschaften.

Seit letztem Jahr kann man in Gunzenhausen keine Kinder gebären, sondern man muss nach Ansbach, Weißenburg oder in Muhr am See ins Geburtshaus. Letztes Jahr kamen leider nur 51 Kinder auf die Welt.



Außerdem werden jedes Jahr für Kinder 1,5 bis 1,6 Millionen Euro ausgegeben, und zwar für das Jugendzentrum, den Bau von Tagesstätten usw. Es gibt zehn Kindergärten, zwei Horte (Betreuung), drei Kinderkrippen, ein Jugendzentrum (von 10 bis 20 Jahren) und einen Streetworker (ist für Jugendliche zuständig, die Probleme haben). 38 Spielplätze, 19 Bolzplätze und einen neuen Erlebnisplatz besitzt Gunzenhausen. Hier gibt es 25 Sportvereine. Dies hat uns alles Stefan Brändlein (25 Jahre) erklärt. Er ist Verwaltungsfachwirt.

# Sogar Schlagstöcke und Rollstühle

Erstaunliche Geschichten erfuhren Antonia, Lara und Laura im Fundbüro der Stadt.

Nicht nur Erwachsene finden Gegenstände, sondern auch Kinder und Jugendliche haben schon wertvolle Funde bei der Verwaltungsfachangestellten Diana Tschilaev (25) im Fundbüro Gunzenhausen abgegeben. Ein Junge zum Beispiel hat schon mal 50 Euro gefunden, die dann nicht abgeholt wurden. So hat er sie dann ausgezahlt bekommen.

Was schon alles gefunden wurde, ist erstaunlich: ein Gebiss, ein Gehstock,

ein Rollstuhl und ein Schlagstock. Selbst die Fundamt-Mitarbeiterin war erstaunt, wie man seinen Rollstuhl oder die Gehhilfe einfach vergessen kann.

Weniger erfreulich ist, dass viele Handys und Schlüssel oft von Jugendlichen verloren werden. Wenn die persönlichen Fundgegenstände nach einem halben Jahr noch nicht abgeholt worden sind, werden diese nach einem halben Jahr vernichtet. Rucksäcke und Schmuck werden an die Diakonie zum guten Zweck abgegeben. Bei einem Finderlohn konnte sich ein Gun-

zenhäuser freuen. Er hatte einen Motorroller gefunden und ins Fundbüro gebracht. Übrigens: Wenn man was im Wert von mehr als 500 Euro findet, bekommt man drei Prozent des Wertes, bei Sachen bis 500 Euro fünf Prozent.

Auch Diana Tschilaev war schon mal Finderin eines Autoschlüssels, der im Fundschrank zu den vielen anderen Schlüssel kam.

Zuletzt zeigte sie uns noch die vielen vergessenen oder geklauten Fahrräder, darunter auch viele Kinderfahrräder, die im Keller auf ihren Besitzern warten.

# Was ist das beste Eis?

Die im April 1997 am Marktplatz 41a in Gunzenhausen eröffnete Eisdiele „La Piazza“ wurde von uns vier Eistestern genauer unter die Lupe genommen. Die Geschichte der Eisdiele wurde uns von Susanne Barro erklärt. Weiter ging's zu den großen Eismaschinen, wo aus Milch, Eiern, Früchten und noch vielem mehr leckeres Eis hergestellt wird. Das Geheimrezept hat sie uns natürlich nicht verraten. Der Eistest wurde von uns im schattigen, bepflanzt und schön angelegten Außenbereich durchgeführt.

- Das Ergebnis:
1. Butterkeks-Eis: cremig, mit knusprigen Keksstücken, für angenehm keksig befunden.
  2. Tiramisu: Konkurrent von Butterkeks.
  3. Zitrone: fruchtige Verführung
  4. Amarena: sehr sahnig.

Fünf von uns testeten das Eiscafé „Paradiso“. Der Name des Besitzers ist Amadeo Saltelli. Er ist 43 Jahre alt. In der Eisdiele gibt es eine schöne Einrichtung. Dazu gehören schöne Bilder mit Menschen, die nur als Umrisse zu sehen sind, und bequeme Stühle mit roten Sitzkissen. Außerdem ist der Eisladen sehr sauber und bietet eine gute Atmosphäre zum Essen. Die Bedienung – das ist



der Besitzer Amadeo selber – war sehr zuvorkommend und höflich. Zur Auswahl gehören Chili-Schokolade als besondere Sorte sowie 32 weitere Sorten. Die Chili-Schokolade schmeckt zuerst wie normale Schokolade, dann brennt sie feurig-scharf

den Hals runter. Amadeos Beruf heißt Eismeister. Er lernte diesen jedoch nicht in Italien, sondern in Hannover. Überzeugt war eine Testlerin von dem echten Bananengeschmack der Sorte Banane. Empfehlenswert ist auch verdauungsleichtes



Vanilleeis, das einem die Gesichtsmuskeln raushaut. Schokolade hat hier den richtigen Schokogeschmack, den es haben muss, süß! Stracciatella bei Amadeo besticht durch kleine genüssliche Schokostückchen, Gesamteindruck: lecker!

Großes Lob gab es auch für das haselnussige Haselnusseis. Wo es nun tatsächlich am besten schmeckt, muss jeder für sich herausfinden. Am besten in jedem Eiscafé nacheinander einen Probekügelchen vertilgen.